

**bayernets GmbH**  
**München**

Lagebericht und Jahresabschluss  
sowie Tätigkeitsabschluss  
zum 31. Dezember 2014

# Lagebericht der *bayernets* GmbH

## Geschäftsverlauf und Umfeld

**Geschäftsverlauf der *bayernets*.** Das achte Geschäftsjahr der *bayernets* verlief in Bezug auf die Vermarktung des Netzes erwartungsgemäß erfolgreich. In 2014 ergeben sich mit 77,4 Mio. € Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau (77,9 Mio. €). Bis zum 01.01.2015 veröffentlichte *bayernets* fristgerecht das finale Preisblatt 2015 für die Netzentgelte des Kalenderjahres 2015.

**Schwerpunkte 2014.** Die wesentlichen Aktivitäten der *bayernets* im Jahr 2014 umfassten die Themenbereiche Vorbereitung der dritten Regulierungsperiode (u.a. Fotojahr 2015), Evaluierung der Anreizregulierung sowie Investitionsmaßnahmen gem. § 23 EnWG. Außerdem standen der nationale Netzentwicklungsplan Gas (NEP) 2014, Netzanschlussanfragen (Netzbetreiber, Speicher, Kraftwerke und Endkunden), der Netzzugang zum Netz der *bayernets* und die Mitwirkung bei der neuen Fassung der Kooperationsvereinbarung (KoV VII) im Fokus. Ebenso waren Maßnahmen zum Erhalt der Versorgungssicherheit und zur Krisenvorsorge (Ukraine-Krise) ein Schwerpunkt der *bayernets*. Mit großem Aufwand wurde das laufende Planfeststellverfahren zur Errichtung des Leitungsprojektes MONACO I (Burghausen nach Finsing bei München) vorangetrieben. Weitere wesentliche Aktivitäten bezogen sich auf europäische Inhalte wie die REMIT-Verordnung zur Meldung von Transaktions- und Fundamentaldaten der Marktteilnehmer, Transparenz in der Erfüllung europäischer Veröffentlichungspflichten, Erstellung und Umsetzung von auf europäischer Ebene erlassenen Network Codes und Arbeiten an der europäischen Kapazitätsplattform PRISMA European Capacity Platform GmbH (PRISMA).

**Meilensteine.** Auf der Kostenseite ist *bayernets* mit einem Effizienzwert von 100% in der Spitzengruppe der Fernleitungsnetzbetreiber erfolgreich positioniert. Für die Ausgestaltung der Anreizregulierung ab der dritten Regulierungsperiode konnten die Interessen der *bayernets* eingebracht werden. Die Belange der *bayernets* wurden sowohl im europäischen TYNDP (Ten-Year Network Development Plan) als auch bei der Erstellung der nationalen Netzentwicklungspläne Gas für Deutschland und Österreich gewahrt. Für das Projekt MONACO I wurde der Status PCI (Project of Common Interest) erreicht. Bestehende Netzengpässe in den Fernleitungsnetzen konnten durch die Kontrahierung von Lastflusszusagen weitestgehend beseitigt werden, so dass für nachgelagerte Netzbetreiber und eigene Netzkunden die erforderlichen festen Kapazitäten nahezu vollständig zur Verfügung standen. Die Beteiligungen der *bayernets* als marktgebietsaufspannender Netzbetreiber an der NetConnect Germany GmbH & Co. KG (NCG) und als Fernleitungsnetzbetreiber an

der PRISMA haben sich unter enger Mitwirkung der *bayernets* weiterhin erfolgreich entwickelt. NCG gilt als der führende Marktgebietsverantwortliche in Deutschland und PRISMA als die führende Kapazitätsplattform in Europa. *bayernets* hat ihre Position als zweitstärkster Gesellschafter der NCG aufrechterhalten. Die Wahrung der Belange der *bayernets* wurde durch intensive Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der gesetzlichen/regulatorischen Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene sichergestellt.

Die **finanziellen Leistungsindikatoren** lassen sich durch die nachfolgende Darstellung der Ertragslage sowie Vermögens- und Finanzlage verdeutlichen:

## Ertragslage

**Umsatzerlöse.** Die Umsatzerlöse liegen mit 77,4 Mio. € knapp unter dem Vorjahreswert (77,9 Mio. €).

**Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und Sonstige Aufwendungen.** Der Materialaufwand bewegt sich mit 25,8 Mio. € ebenfalls auf Vorjahresniveau, wobei um 1,7 Mio. € geringeren Stromkosten entsprechend höhere Aufwendungen für Betrieb und Instandhaltung sowie für Biogaskostenerstattungen an nachgelagerte Netzbetreiber gegenüberstehen.

Der Personalaufwand hat sich trotz eines gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterstandes unterproportional um 0,3 Mio. € auf 10,3 Mio. € erhöht.

Die Abschreibungen stiegen insbesondere infolge einer außerplanmäßigen Abschreibung auf das Leitsystem (1,1 Mio. €) um ca. 1,3 Mio. € auf 10,5 Mio. €.

Die Sonstigen Aufwendungen konnten um 0,9 Mio. € auf 5,6 Mio. € reduziert werden.

**Ergebnis.** Der EBIT für das Geschäftsjahr 2014 liegt bei 26,7 Mio. € (Vorjahr: 28,9 Mio. €). Das Finanzergebnis ist wie im Vorjahr (- 2,8 Mio. €) vor allem aufgrund von Darlehensverpflichtungen mit -2,7 Mio. € negativ. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der sonstigen Steuern in Höhe von 54 T€ ergibt sich ein Jahresergebnis von 23,9 Mio. €. Unterjährig wurden bereits 6,4 Mio. € abgeführt, so dass aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Bayerngas GmbH noch ein Betrag in Höhe von 17,5 Mio. € an die Bayerngas GmbH abzuführen ist. Der Jahresüberschuss beträgt damit 0 €.

## Vermögens- und Finanzlage

Verkürzte Bilanzstruktur	31.12.2014		31.12.2013	
	T€	%	T€	%
<b>AKTIVA</b>				
Anlagevermögen	93.145	90,6	97.164	84,0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, etc.	1.721	1,7	7.285	6,3
Flüssige Mittel	7.946	7,7	11.195	9,7
<b>SUMME</b>	<b>102.812</b>	<b>100,0</b>	<b>115.644</b>	<b>100,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
Eigenkapital	11.611	11,3	11.611	10,0
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	51.028	49,6	57.444	49,7
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	40.173	39,1	46.589	40,3
<b>SUMME</b>	<b>102.812</b>	<b>100,0</b>	<b>115.644</b>	<b>100,0</b>

Die Verminderung der Bilanzsumme um 12.832 T€ beruht auf der Aktivseite im Wesentlichen auf um 3.935 T€ höheren Abschreibungen gegenüber den Investitionen des Geschäftsjahres. Bei den Forderungen führten insbesondere eine frühere Begleichung fälliger Rechnungen sowie ein verstärktes Forderungsmanagement zu einem Rückgang um insgesamt 5.564 T€. Auf der Passivseite stand einem Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten – im Wesentlichen Darlehensstilgungen – um 8.036 T€ ein Anstieg der langfristigen Rückstellungen für das Regulierungskonto und Pensionen um 1.620 T€ gegenüber. Im kurzfristigen Bereich ist die Reduzierung um insgesamt 6.416 T€ auf eine geringere verbleibende Gewinnabführung sowie Darlehenstilgungen zurückzuführen. Sämtliche Änderungen ergaben einen Abbau der Flüssigen Mittel um 3.249 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt 11,3 % (Vorjahr: 10,0 %).

Zur Absicherung der laufenden Liquidität steht *bayernets* bei der Gesellschafterin ein Darlehensrahmen in Höhe von 24,0 Mio. € zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht beansprucht war.

**Personal.** Zum Jahresende 2014 waren bei *bayernets* einschließlich der Geschäftsführung insgesamt 108 (Vorjahr: 101) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

## Tätigkeitsabschluss 2014

Nach dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen.

Mit ihrem Tätigkeitsabschluss 2014 erfüllt die *bayernets* GmbH die Berichtspflicht: In der internen Rechnungslegung führt die *bayernets* gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeit Gasfernleitung sowie für andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors. Für die Tätigkeit Gasfernleitung erstellen wir darüber hinaus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeit Gasfernleitung betragen einschließlich der Umsätze aus allgemeinen Umlagen 76.981 T€ (Vorjahr 77.134 T€) und umfassen damit fast ausschließlich den Gesamtumsatz des Unternehmens. Nach Berücksichtigung der anderen aktivierten Eigenleistungen (102 T€), der sonstigen Erträge (447 T€), des Materialaufwands (25.292 T€), des Personalaufwands (10.305 T€), der Abschreibungen (10.492 T€) sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen einschließlich Kostenumlagen (5.005 T€) wird im Tätigkeitsbereich Gasfernleitung ein Betriebsergebnis in Höhe von 26.436 T€ (Vorjahr 28.327 T€) erzielt. Unter Einbeziehung des negativen Finanzergebnisses von 2.691 T€ (Vorjahr - 2.800 T€) und der sonstigen Steuern weist der Tätigkeitsbereich Gasfernleitung einen Jahresüberschuss von 23.691 T€ (Vorjahr 25.471 T€) aus.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Gasfernleitung auf 102.631 T€ (Vorjahr 114.817 T€) und schließt nahezu die gesamte Bilanzsumme des Unternehmens ein. Auf der Aktivseite beinhaltet sie im Wesentlichen mit 93.145 T€ das Anlagevermögen, mit 901 T€ Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie mit 7.946 T€ Flüssige Mittel. Dem stehen auf der Passivseite mit 13.138 T€ Eigenkapital und Baukostenzuschüsse, mit 13.105 T€ Rückstellungen, mit 74.731 T€ Verbindlichkeiten und mit 1.657 T€ Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber.

## Wesentliche Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ende des Berichtszeitraumes sind nicht eingetreten.

## Risikobericht

Bestehende und künftige Erfolgspotenziale zu sichern, ist Ziel des Risikomanagements der *bayernets*. Die Grundlage hierfür bietet ein systematischer Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung von Risiken, welchen das Unternehmen durch seine unternehmerischen Aktivitäten ausgesetzt ist. Im Folgenden werden die bedeutendsten Risiken erläutert:

**3. Regulierungsperiode.** Im Rahmen des Evaluierungsprozesses der Anreizregulierung durch die BNetzA ist bislang noch nicht endgültig absehbar, ob die vorgesehene Neugestaltung der Anreizregulierung für die *bayernets* signifikante Änderungen des regulatorischen Umfeldes mit sich bringen wird. Im Prozess ergeben sich jedoch konkrete Einflussnahmemöglichkeiten auf die Umgestaltung der Anreizregulierung für die 3. Regulierungsperiode und darüber hinaus, die *bayernets* aktiv, u.a. mit den folgenden Forderungen, nutzt: Für den Erhalt der Investitionsfähigkeit der Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) ist insbesondere im Hinblick auf die zu leistenden Ausbaumaßnahmen, resultierend aus dem Netzentwicklungsplan, die Stabilität der regulatorischen Rahmenbedingungen bei einer angemessenen Rendite die wesentliche Voraussetzung. So ist unter anderem regulatorisch zu garantieren, dass NEP-Investitionen, die bei entsprechendem Umfang eine sehr starke Erhöhung des Kostenblocks, aber kaum Änderungen in den Strukturparametern des Effizienzvergleichs bewirken, für den Effizienzvergleich neutral eingestuft werden. Das Instrument der Investitionsmaßnahmen nach § 23 ARegV ist beizubehalten. Auch die Abschaffung einer allgemeinen branchenweiten Effizienzvorgabe (Xgen) und die Beibehaltung der bestehenden Vorgaben zur Kapitalkostenkalkulation gehören zu den Forderungen der *bayernets*. Die Einführung grundlegend neuer Kalkulationsverfahren zur Ermittlung der erlaubten Kapitalverzinsung würde massiv gegen das Gebot der Erhaltung eines stabilen Regulierungsrahmens verstoßen und erhebliche Benachteiligungen von Netzbetreibern durch unsachgerechte Pauschalierung mit sich bringen.

**Europäische Networkcodes.** Der Regulierungsrahmen im Strom- und Gasnetzbereich wird bereits jetzt stark durch europäisches Unionsrecht vorgeprägt. Nachdem die mit dem Dritten Energiebinnenmarktpaket vorgegebenen Vorschriften vor allem zum Unbundling 2011 ins deutsche EnWG überführt wurden und die Netzbetreiber noch mit deren Umsetzung beschäftigt sind, entstehen bereits neue Regulierungsvorschriften auf europäischer Ebene in Gestalt sogenannter „Network Codes“. Diese werden in der Rechtsform europäischer Verordnungen erlassen und entfalten daher ohne Umsetzungsakt des nationalen Gesetzgebers unmittelbar in den Mitgliedstaaten rechtliche Wirkung. *bayernets* wirkt aus diesem Grund auf euro-

päischer Ebene aktiv an der unionsweiten Regulierungsgesetzgebung mit, um diese Vorschriften bereits während ihrer Entstehung interessengerecht mitzugestalten.

**NetConnect Germany.** Im Zuge der Beteiligung der *bayernets* an der NetConnect Germany (NCG), die unter anderem das Bilanzkreismanagement des Marktgebiets NCG wahrnimmt, bleiben die diesbezüglichen Risiken weiter bestehen. Dies sind insbesondere Risiken aus der Finanzierung der NCG im Rahmen der Abwicklung der Festlegung „GABi Gas“ der Bundesnetzagentur (BNetzA), Risiken aus der Abrechnung von Bilanzkreisen, Mehr-/Minderungen und Abrechnung der Kosten der Marktgebietskooperation. Eine zeitnahe Anerkennung der wegen der geänderten Anforderungen der GasNZV 2010 und mittlerweile der KoV VII signifikant erhöhten Kosten der NCG im Rahmen der Erlösobergrenze der Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) wurde von der BNetzA abgelehnt. Erhöhte Kosten der Marktgebietskooperation können somit erst ab der folgenden Regulierungsperiode auf der Basis der Kosten des Referenzjahres 2015 und des unmittelbar vorausgehenden Vergleichsjahres geltend gemacht werden.

Seit dem 01.10.2011 ist die Erhebung von Entgelten für die Nutzung des virtuellen Handlungspunkts (VHP) erneut zugelassen. Die Erlöse hieraus sind auf die Abdeckung der dem VHP zurechenbaren Kosten beschränkt. Die Festlegung der BNetzA steht unter dem Vorbehalt der Überprüfung.

**Finanzierungsbedarf für NetConnect Germany.** Nach dem Auftreten von Spitzenwerten im Gaswirtschaftsjahr (GWJ) 2011/2012 hat sich der Bedarf für den Ankauf von Regelenergie im Marktgebiet NCG wieder normalisiert. Ein erneutes Auftreten von Spitzenwerten beim Einkauf von Regelenergie ist noch nicht ersichtlich, aber auch nicht auszuschließen. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die erforderlichen finanziellen Mittel im Rahmen der Führung des Regel- und Ausgleichsenergieumlagekontos aufgebracht werden können. Eine weiter verbesserte Liquiditätssituation ergibt sich durch Vorauszahlungen auf die Mehr-/Minderungenabrechnung im Rahmen der zum 01.10.2012 eingeführten und ab 2013 finanziell wirksam gewordenen Netzkontenabrechnung.

**Fazit.** Die Auswertung des Risikoportfolios im Berichtsjahr lässt keine existenziellen oder den Fortbestand des Unternehmens beeinträchtigenden Risiken erkennen.

## Prognosebericht

**Wesentliche Einflussfaktoren.** Durch den rechtsverbindlichen NEP 2013 und den von der BNetzA am 17.11.2014 mit Änderungen genehmigten und von den 17 deutschen FNB auf Grundlage des § 15a EnWG gemeinsam der BNetzA vorgelegten Entwurf des neuen NEP 2014, wird *bayernets* verpflichtende Investitionen der nächsten drei Jahre im Rahmen der gemeinsamen Netzentwicklung zu vollziehen haben. Dies betrifft mögliche Netzanbindungen bei Errichtung neuer Gaskraftwerke und den Umbau von Gasdruck- und Regelanlagen.

**Investitionen.** Mit der ARegV-Novelle 2012 hatten sich die Bedingungen für die Anerkennung der Kosten aus Investitionsmaßnahmen bereits erheblich verbessert (Abschaffung Zeitverzug, Vorab-Ansatz von Plankosten, keine oder geringe Abzüge für Ersatzanteil). Die Evaluierung der Anreizregulierung durch die BNetzA bis Ende 2014, die eine intensive Konsultation und Mitwirkung der Netzbetreiber vorsieht, bietet die Möglichkeit, weiter auf günstige Investitionsbedingungen hinzuwirken. Dabei steht für *bayernets* vor allem die regulatorische Behandlung der NEP-Investitionen im Fokus, deren Rendite sichergestellt sein muss und die im Effizienzvergleich nicht zu Nachteilen führen dürfen. Die regulatorischen Rahmenbedingungen werden jeweils in die Entscheidung zum optimalen Investitions- und Ausbaupunkt einbezogen.

**Vermarktung von Kapazitäten.** Zahlreiche Anforderungen des europäischen Verfahrens zu Capacity Allocation Mechanism (CAM) konnten bereits bei den Konzepten zur Ausgestaltung der europäischen Plattform PRISMA antizipiert werden. Mittelfristig könnten sich weitere Risiken und Neuerungen im Bereich der Kapazitätsvermarktung u.a. durch das Überbuchungs- und Rückkaufverfahren nach den „Congestion Management Procedures (CMP)“ ergeben. Die BNetzA hat jedoch bis auf weiteres – wegen der bestehenden und wirksamen Kapazitätsentzugs- und Wiedervermarktungsverfahren, im Besonderen Renominierungsbeschränkungen und Day-Ahead-Vermarktung – von einer Anwendung entsprechender Verfahren abgesehen.

Weitere Risiken können sich aus der Ausgestaltung und Implementierung des in 2015 umzusetzenden Übernominierungsverfahrens ergeben. *bayernets* hat zur Begrenzung dieses Risikos bereits frühzeitig in 2014 ein Umsetzungsprojekt gestartet und nützt die bestehenden verbands- und regulierungsseitigen Einflussmöglichkeiten zur Begrenzung der Risiken.

Mit Gas Connect Austria GmbH werden die Gespräche zu Möglichkeiten von Bündelung und Zonung der Kapazitäten an Grenzübergangspunkten (GÜP) weitergeführt.

Nachteile für die Konkurrenzfähigkeit der Netzentgelte der *bayernets* und damit für die Energiekosten am Standort Bayern könnten sich aus dem derzeit in der Konsultation befindlichen Festlegungsverfahren BK9-13/607 der Bundesnetzagentur zur Horizontalen Kostenwälzung zwischen den marktgebietsaufspannenden Netzbetreibern ergeben. Der derzeit in Diskussion befindliche Entwurf würde die Netzkosten der *bayernets* einseitig erheblich erhöhen und konkurrierende Netze einseitig entlasten. *bayernets* wird ihre verfügbaren Einflussmöglichkeiten nutzen, um die Auswirkungen auf ein vertretbares Maß zu begrenzen.

**PRISMA.** Weiterhin wird die Plattform international wachsen: Zum 01.01.2014 wurde der Gesellschafterkreis der PRISMA erweitert. Aufnahmegespräche mit weiteren Interessenten werden geführt sowie Pilotprojekte initialisiert. Die Integration einer neuen gemeinsamen europäischen Sekundärkapazitätsplattform in die bestehende Primärkapazitätsplattform ist weitgehend abgeschlossen und stand Anfang 2014 zur Inbetriebnahme an.

**NetConnect Germany.** Für die NCG stehen im Rahmen der Umsetzung des europäischen Networkcodes zur Bilanzierung (NC Balancing) sowie der hieraus folgenden Anpassung der nationalen Regelungen durch die BNetzA tiefgreifende Änderungen in den von den marktgebietsaufspannenden Netzbetreibern an NCG übertragenen Aufgaben an. Dies findet seinen Niederschlag in erhöhten Investitionsbudgets für entsprechende IT-Systeme und in einer Aufstockung des Personalbestandes der NCG im mindestens erforderlichen Umfang. Zur Begrenzung des Umsetzungsrisikos hat NCG frühzeitig in 2014 damit begonnen, die bereits in 2014 ersichtlichen Anforderungen mit vorbereitenden Investitionen im IT-Bereich umzusetzen.

## Ausblick

Die Veränderungen der spezifischen Marktsituation erfordern für *bayernets* entsprechende Anpassungen der weitgehend automatisierten Marktprozesse und damit auch Aufwand bzw. Investitionen für IT-Systeme. Der Trend der Verlagerung von Transaktionskosten, -Knowhow und -aufwand von den Gasversorgern/-händlern auf die Netzbetreiber wird sich nach Auffassung der *bayernets* unverändert fortsetzen. Die strategischen Ziele bleiben dabei unverändert ‚Benchmarkführer‘ bei Prozessqualität und Kosten sowie ‚Anerkennung der damit verbundenen Netzkosten‘. Gleiches gilt bezüglich der Verlagerung bzw. Vereinheitlichung von Netzkosten. Das Augenmerk der *bayernets* liegt hierbei auf dem Erhalt der Konkurrenzfähigkeit der Netzentgelte der *bayernets* sowohl für die bayerischen Verbraucher wie auch im Vergleich zu anderen Netzbetreibern. *bayernets* wird auf nationaler und EU-Ebene die Umsetzung und Weiterentwicklung der europäischen und nationalen Gesetzgebung sowie die Regulierungsvorgaben weiterhin eng begleiten. Die geplanten Projekte der *bayernets* (u.a. Landshut, MONACO I, Deggendorf-Plattling) werden die Leistungsfähigkeit des Fernleitungsnetzes der *bayernets* erheblich verbessern, Engpässe beseitigen und die aktuellen und zukünftigen Kapazitätsbedarfe sichern. Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet *bayernets* ein wiederum zufriedenstellend positives Ergebnis.

München, 14. Januar 2015

Die Geschäftsführung

Rainer Dumke

**BILANZ zum 31. Dezember 2014  
der bayernets GmbH, München**

**AKTIVA**

	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.153.885,00	995.675,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.882.967,61	19.383.384,99
2. Erdgasleitungen	31.597.415,24	33.582.634,67
3. Technische Anlagen und Maschinen	36.829.630,21	39.827.904,41
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.459.909,00	1.079.412,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.153.855,00</u>	<u>1.162.962,24</u>
	90.923.777,06	95.036.298,31
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	929.052,25	929.052,25
2. Sonstige Ausleihungen	<u>137.972,04</u>	<u>202.546,09</u>
	<u>1.067.024,29</u>	<u>1.131.598,34</u>
	93.144.686,35	97.163.571,65
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	142.046,45	137.597,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	365.160,40	3.693.058,57
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.014.754,20	3.004.997,21
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	171.678,00	368.742,62
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>7.126,31</u>	<u>7.523,93</u>
	1.558.718,91	7.074.322,33
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>7.946.442,98</u>	<u>11.194.660,54</u>
	9.647.208,34	18.406.580,72
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	20.476,00	73.614,00
	<u><u>102.812.370,69</u></u>	<u><u>115.643.766,37</u></u>

**PASSIVA**

	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	10.562.258,98	10.562.258,98
III. Gewinnrücklagen	48.228,00	48.228,00
IV. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	11.610.486,98	11.610.486,98
<b>B. Empfangene Baukostenzuschüsse</b>	1.553.284,00	1.655.881,00
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.953.153,00	3.433.072,00
2. Steuerrückstellungen	6.500,00	11.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>9.145.229,74</u>	<u>8.216.775,50</u>
	13.104.882,74	11.660.847,50
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.686.284,00	66.419.606,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.216.674,25	987.624,09
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.557.740,63	20.218.259,53
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	877,90
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.426.196,47</u>	<u>1.576.255,51</u>
- davon aus Steuern: € 1.258.268,52 (i.V. € 1.569.255,51)	74.886.895,35	89.202.623,03
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.656.821,62	1.513.927,86
	<u><u>102.812.370,69</u></u>	<u><u>115.643.766,37</u></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2014  
der bayernets GmbH, München**

	2014 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	77.390.136,60	77.915.471,51
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	102.145,00	89.218,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.394.614,75	2.381.232,20
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.948.432,59	-4.417.884,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.882.973,62	-21.430.444,13
	-25.831.406,21	-25.848.328,60
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.237.545,14	-8.060.135,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.067.381,55	-1.892.045,29
davon für Altersversorgung: € 936.908,50 (i.V. € 682.979,18)		
	-10.304.926,69	-9.952.180,53
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.492.053,07	-9.201.026,95
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.573.970,46	-6.471.400,81
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>26.684.539,92</b>	<b>28.912.984,82</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	18.977,30	48.798,89
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.674,34	4.424,02
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	104.457,00	259.586,77
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.819.440,70	-3.112.550,48
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.691.332,06</b>	<b>-2.799.740,80</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>23.993.207,86</b>	<b>26.113.244,02</b>
13. Sonstige Steuern	-53.722,08	-55.705,02
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-23.939.485,78	-26.057.539,00
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# **Anhang für das Geschäftsjahr 2014 der *bayernets* GmbH, München**

## **Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der *bayernets* GmbH wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB, den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Dabei wurde branchenspezifischen Besonderheiten durch die Erweiterung von Posten der Bilanz Rechnung getragen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der aktivierten Eigenleistungen werden unter Berücksichtigung der nach § 255 Abs. 2 HGB einzubeziehenden Einzel- und Gemeinkosten ermittelt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Sachanlagen werden linear bzw. degressiv abgeschrieben.

Für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. Geringwertige Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten von über 150,00 € bis 1.000,00 € linear über 5 Jahre abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 150,00 € werden sofort als Aufwand erfasst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die verzinslichen Ausleihungen sind zum Nominalwert angesetzt. Gegebenenfalls kommt ein niedrigerer beizulegender Wert zum Ansatz.

Die Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) werden zu Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips aktiviert. Bestandsrisiken wird durch entsprechende Abwertungen Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bzw. zum Nominalwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden berücksichtigt. Im Hinblick auf das latente Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die Bewertung der Rückstellungen von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode). Dazu wurden Gutachten eingeholt. Hierzu werden wie im Vorjahr Trendannahmen hinsichtlich künftiger Anwartschafts- (3,00%) und Rentenentwicklungen (1,00%) sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten (2,00%) mit einbezogen. Als biometrische Rechnungsgrundlage werden die „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als Rechnungszinsfuß wird der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebene durchschnittliche Marktzinssatz verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (4,54%; Vorjahr 4,90%).

Der Marktzinssatz von 4,54% basiert auf dem für Dezember 2014 von Heubeck prognostizierten Abzinsungssatz. Der Unterschied zu dem für Dezember 2014 von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz (4,53 %) ist marginal und daher vernachlässigbar.

Mit den Steuerrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden diese mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, welcher von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben wird. Langfristige Rückstellungen werden nach der Bruttomethode erfasst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken wurden in 2012 von der Bayerngas Zinsswaps (derivative Finanzinstrumente) übertragen und mit den entsprechenden Darlehen zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Aufgrund des mit der Bayerngas bestehenden ertragsteuerlichen Organschaftsverhältnisses waren keine Angaben zu latenten Steuern veranlasst.

Die Realisierung von Umsatzerlösen erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung. Die übrigen Erträge und die Betriebsaufwendungen werden im Zeitpunkt der wirtschaftlichen Verursachung realisiert. Beteiligungserträge werden in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem der entsprechende Gesellschafterbeschluss gefasst wird.

## Erläuterungen zur Bilanz - Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen/ Zuschreibungen	Buch- werte 31.12.2014	Abschreibungen des Geschäftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.259.236,13	593.087,49	614.773,85	0,00	11.083.664,77	1.153.885,00	415.791,49
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	30.510.368,91	370.563,18	0,00	0,00	11.997.964,48	18.882.967,61	870.980,56
2. Erdgasleitungen	327.123.250,61	940.513,39	0,00	0,00	296.466.348,76	31.597.415,24	2.925.732,82
3. Technische Anlagen und Maschinen	100.578.642,00	1.648.743,80	125.791,64	0,00	65.271.963,95	36.829.630,21	4.647.018,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.100.849,35	889.968,96	201.000,75	0,00	3.329.908,56	1.459.909,00	509.471,96
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.162.962,24	2.113.951,00	0,00	0,00	1.123.058,24	2.153.855,00	1.123.058,24
	463.476.073,11	5.963.740,33	326.792,39	0,00	378.189.243,99	90.923.777,06	10.076.261,58
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Beteiligungen	929.052,25	0,00	0,00	0,00	0,00	929.052,25	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	202.546,09	0,00	64.574,05	0,00	0,00	137.972,04	0,00
	1.131.598,34	0,00	64.574,05	0,00	0,00	1.067.024,29	0,00
	476.866.907,58	6.556.827,82	1.006.140,29	0,00	389.272.908,76	93.144.686,35	10.492.053,07

## Erläuterungen zur Bilanz

### Finanzanlagen

#### Anteilsbesitz

	<b>Stamm-/ Kommandit- kapital der Gesellschaft T€</b>	<b>Anteil bayernets GmbH</b>	<b>Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2013 T€</b>	<b>Ergebnis der Gesellschaft 1.1.-31.12.2013 T€</b>
NetConnect Germany Management GmbH, Ratingen	50	18,0%	66	3
NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen	5.000	18,0%	5.000	0
PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig	248	1,4%	260	111

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen mit T€ 1.009 (Vorjahr T€ 3.005) gegen die Gesellschafterin sowie mit T€ 5 (Vorjahr T€ 0) gegen die Bayerngas Vertrieb GmbH. Die Forderungen resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen vorausbezahlte Gebühren und Beiträge. Die Abgrenzungsposten haben in Höhe von T€ 8 (Vorjahr T€ 0) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

## **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) beträgt unverändert T€ 1.000. Alleingesellschafterin ist die Bayerngas GmbH.

Die Kapitalrücklage (T€ 10.562) enthält das im Rahmen der Ausgliederung des Teilbetriebs „Gasnetz“ durch die Bayerngas GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2012 auf *bayernets* übertragene Nettovermögen, soweit dieses die gewährten Geschäftsanteile (T€ 500) überstieg.

Die Gewinnrücklagen (T€ 48) resultieren aus Einstellungen im Zusammenhang mit der erstmaligen Bewertung von Rückstellungen nach den Vorschriften des BilMoG im Geschäftsjahr 2010.

Der Jahresüberschuss 2014 beträgt T€ 0 (Vorjahr T€ 0). Aufgrund des mit der Gesellschafterin Bayerngas GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrags sind entstehende Jahresüberschüsse an die Bayerngas GmbH abzuführen.

## **Empfangene Baukostenzuschüsse**

Hierbei handelt es sich um von Stadtwerken, Weiterverteilern und Industriekunden erhaltene Baukostenzuschüsse. Die vereinnahmten Zuschüsse werden analog der Abschreibung des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst.

## **Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen betreffen den die Vorauszahlungen übersteigenden Betrag der Erdgassteuer für 2014.

Der Posten sonstige Rückstellungen ist im Wesentlichen für das Regulierungskonto nach § 5 ARegV, die Rückzahlung von Umsatzerlösen, ausstehende Rechnungen, für die Nutzung nachgelagerter Netze, für Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen im Leitungsnetz, Prozesskosten sowie für Personalkosten gebildet. Mit den Sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichendem Maße Rechnung getragen.

## Verbindlichkeiten

(in Klammern Vorjahreswerte)

	davon mit einer Restlaufzeit		
	gesamt T€	bis zu 1 Jahr T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.686 (66.420)	11.733 (15.533)	12.853 (14.460)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.217 (988)	1.217 (988)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.558 (20.218)	17.558 (20.218)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0 (1)	0 (1)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.426 (1.576)	1.426 (1.576)	0 (0)
<b>Summe</b>	<b>74.887</b> (89.203)	<b>31.934</b> (38.316)	<b>12.853</b> (14.460)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 3.800 (Vorjahr T€ 3.926) durch Grundschulden gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen mit T€ 17.505 (Vorjahr T€ 20.218) gegenüber der Gesellschafterin und beinhalten die Verbindlichkeit aufgrund der restlichen Ergebnisabführung (Vorjahr restliche Ergebnisabführung T€ 20.198 sowie die Verbindlichkeit aus laufender Rechnung in Höhe von T€ 20).

## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In diesem Posten sind abzugrenzende Transportentgelte für das Jahr 2015 enthalten. Die Rechnungsabgrenzungsposten haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige Verpflichtungen belaufen sich auf ca. T€ 11.837 (Vorjahr T€ 15.722). Sie resultieren aus Miet-, Pacht- und Wartungsverträgen sowie Lastflusszusagen. Gegenüber der Gesellschafterin bestehen sonstige Verpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 706 (Vorjahr T€ 5.164).

## Derivative Finanzinstrumente

Kategorie / Art	Umfang	beizulegender Zeitwert 31.12.2014		Bewertungsmethode
		T€ (positiv)	T€ (negativ)	
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>				
Swap	30,0 Mio. EUR		1.561	Modell: DCF-Methode Einflussgrößen: Geldmarkt-3M-Curve bzw. Geldmarkt-6M-Curve

## Bildung von Bewertungseinheiten

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken sind in 2012 von der Bayerngas an die *bayernets* GmbH zwei Zinsswaps übertragen worden. Zum Jahresende 2014 ist davon ein Zinsswap ausgelaufen und nicht mehr verlängert worden. Bilanziell wird der verbleibende Zinsswap mit variabel verzinslichen (6-Monats-Euribor) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 30,0 Mio. € zu Mikro-Hedges zusammengefasst.

Die Sicherungsbeziehung ist während der Laufzeit des Kredites (bis Ende 2017 für 30,0 Mio.€) gegeben. Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird mit der sog. Critical-term-match-Methode nachgewiesen. Für die Vergangenheit lässt sich die Wirksamkeit anhand sich ausgleichender Zahlungsströme nachweisen.

Der Zinsswap weist zum Stichtag einen negativen Marktwert von 1,6 Mio. € aus.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Transportleistungen von Erdgas in Höhe von T€ 75.346 (Vorjahr T€ 74.046).

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Der Posten enthält im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Kostenerstattungen und Dienstleistungsentgelte. Periodenfremde Erträge aus Anlagenabgängen sind in Höhe von T€ 11 (Vorjahr: T€ 11) enthalten.

### **Materialaufwand**

Der Materialaufwand beinhaltet neben Strom- und Gasbezugskosten die Aufwendungen für Fremdleistungen, insbesondere für Transporte sowie Betrieb und Unterhalt des Erdgasnetzes.

### **Personalaufwand**

Im Geschäftsjahr waren 1 Geschäftsführer (Vorjahr 1) und durchschnittlich 112 (Vorjahr 108) Angestellte beschäftigt. Davon waren 8 (Vorjahr 8) Arbeitnehmer kurzfristig bzw. geringfügig beschäftigt.

### **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Abschreibungen T€ 10.492 (Vorjahr T€ 9.201) beinhalten mit T€ 1.123 (Vorjahr T€ 0) außerplanmäßige Abschreibungen auf das Leitsystem (Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau).

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Sonstige betriebliche Aufwendungen fallen im Wesentlichen für Kosten im Zusammenhang mit dem Verwaltungsgebäude, für Beratungsleistungen, für Versicherungen und Beiträge, für Wartung und Reparaturen der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für Personalnebenkosten, für Reisen und Kommunikation an.

## **Finanzergebnis**

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten die Gewinnausschüttung für 2012 bzw. 2013 der Net Connect Germany GmbH & Co. KG und der PRISMA European Capacity Platform GmbH.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge belaufen sich auf T€ 104 (Vorjahr T€ 260). Die Zinserträge aufgrund der Abzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB betragen T€ 91 (Vorjahr T€ 232).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich auf T€ 2.819 (Vorjahr T€ 3.113). Darin sind Zinsaufwendungen an die Gesellschafterin in Höhe von T€ 66 (Vorjahr T€ 21) enthalten. Die Zinsaufwendungen aufgrund der Aufzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB betragen T€ 269 (Vorjahr T€ 171).

## **Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen (Angabe nach § 6b Abs. 2 EnWG)**

Mit der Bayerngas GmbH wurden Geschäfte in Höhe von T€ 1.030 (Vorjahr T€ 12.884) für Transportleistungen und in Höhe von T€ 1.721 (Vorjahr T€ 2.519) für sonstige Netzvorleistungen getätigt.

Mit der Bayerngas Vertrieb GmbH wurden Geschäfte in Höhe von T€ 2.620 (Vorjahr T€ 0) für Transportleistungen getätigt.

Mit den verbundenen Unternehmen SWM Infrastruktur GmbH und SWM Infrastruktur Region GmbH wurden Geschäfte in Höhe von T€ 12.663 (Vorjahr T€ 11.125) bzw. T€ 6.821 (Vorjahr T€ 5.992) für Transportleistungen getätigt.

Mit dem Beteiligungsunternehmen NetConnect Germany GmbH & Co. KG wurden im Wesentlichen Geschäfte aufgrund des Bilanzkreismanagements in Höhe von T€ 1.369 (Vorjahr T€ 1.581) und für Mehr-/Mindermengenabrechnungen in Höhe von T€ 556 (Vorjahr T€ 495) getätigt.

Mit dem Beteiligungsunternehmen PRISMA European Capacity Platform GmbH wurden im Wesentlichen Geschäfte aufgrund des Betriebs der Plattform für die Vergabe von Kapazitäten in Höhe von T€ 74 (Vorjahr T€ 88) getätigt.

Mit anderen assoziierten Unternehmen gab es keine nennenswerten Geschäfte im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Sämtliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

## **Sonstige Angaben**

### **Aufsichtsrat**

**Heinz Meyr**, ehem. kaufmännischer Bereichsleiter der Bayerngas GmbH, München  
(Vorsitzender)

**Dr. Rudolf Starzer**, Geschäftsführer der Trans Austria Gasleitung GmbH, Wien  
(stellvertretender Vorsitzender)

**Martin Balhuber**, Betriebsratsvorsitzender der bayernets GmbH, München

### **Geschäftsführer**

Rainer Dumke

### **Einbeziehung in den Konzernabschluss der Bayerngas GmbH**

Die Gesellschaft gehört zum Konsolidierungskreis der Bayerngas GmbH, München (Konzernmutter). Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekanntgemacht und ist im zentralen elektronischen Unternehmensregister einsehbar.

### **Honorare des Abschlussprüfers**

Die Gesellschaft verzichtet auf die Angabe zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB aufgrund der Aufnahme dieser Angabe in den Konzernabschluss der Bayerngas GmbH.

## **Sonstiges**

Auf die Angabe des Geschäftsführergehalts wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich auf T€ 4 (Vorjahr T€ 3).

München, 14. Januar 2015

Der Geschäftsführer

Rainer Dumke

**Tätigkeitsabschluss „Gasfernleitung“ der  
*bayernets GmbH***

**zum 31. Dezember 2014  
gemäß § 6b Abs. 3 EnWG**

**Tätigkeitsabschluss "Gasfernleitung"**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2014 der bayernets GmbH, München**

**AKTIVA**

	Gasfernleitung 31.12.2014 €	Gasfernleitung 31.12.2013 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.153.885,00	995.675,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.882.967,61	19.383.384,99
2. Erdgasleitungen	31.597.415,24	33.582.634,67
3. Technische Anlagen und Maschinen	36.829.630,21	39.827.904,41
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.459.909,00	1.079.412,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.153.855,00</u>	<u>1.162.962,24</u>
	90.923.777,06	95.036.298,31
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	929.052,25	929.052,25
2. Sonstige Ausleihungen	<u>137.972,04</u>	<u>202.546,09</u>
	<u>1.067.024,29</u>	<u>1.131.598,34</u>
	93.144.686,35	97.163.571,65
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	142.046,45	137.597,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	365.160,40	3.245.970,36
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	214.767,27	1.327.362,31
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	171.678,00	368.742,62
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>7.126,31</u>	<u>7.523,93</u>
	758.731,98	4.949.599,22
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>7.946.442,98</u>	<u>11.194.660,54</u>
	8.847.221,41	16.281.857,61
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	20.476,00	73.614,00
<b>D. Kapitalverrechnungsposten</b>	618.815,26	1.297.924,91
	<u>102.631.199,02</u>	<u>114.816.968,17</u>

**PASSIVA**

	Gasfernleitung 31.12.2014 €	Gasfernleitung 31.12.2013 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Zugeordnetes gezeichnetes Kapital	975.000,00	975.000,00
II. Kapitalrücklage	10.562.258,98	10.562.258,98
III. Gewinnrücklagen	48.228,00	48.228,00
IV. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	11.585.486,98	11.585.486,98
<b>B. Empfangene Baukostenzuschüsse</b>	1.553.284,00	1.655.881,00
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.953.153,00	3.433.072,00
2. Steuerrückstellungen	6.500,00	11.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>9.145.229,74</u>	<u>8.216.775,50</u>
	13.104.882,74	11.660.847,50
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.686.284,00	66.419.606,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.201.964,48	979.332,53
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.538.603,63	19.763.994,39
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	877,90
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.303.871,57</u>	<u>1.237.014,01</u>
- davon aus Steuern: € 1.135.943,62 (i.V. € 1.237.014,01)	74.730.723,68	88.400.824,83
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.656.821,62	1.513.927,86
	<u>102.631.199,02</u>	<u>114.816.968,17</u>

**Tätigkeitsabschluss "Gasfernleitung"**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2014**  
**der bayernets GmbH, München**

	Gasfernleitung	
	2014 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	76.137.167,58	76.551.917,30
2. Umsatzerlöse allgemeine Umlagen	843.570,18	582.315,57
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	102.145,00	89.218,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	447.406,10	605.949,24
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.948.432,59	-4.417.884,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-22.344.062,13</u>	<u>-20.959.055,84</u>
	-25.292.494,72	-25.376.940,31
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.237.545,14	-8.060.135,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-2.067.381,55</u>	<u>-1.892.045,29</u>
davon für Altersversorgung: € 936.908,50 (i.V. € 682.979,18)	-10.304.926,69	-9.952.180,53
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.492.053,07	-9.201.026,95
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.011.057,44	-5.157.303,98
9. Kostenumlagen	<u>6.399,80</u>	<u>184.916,79</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>26.436.156,74</b>	<b>28.326.865,13</b>
10. Erträge aus Beteiligungen	18.977,30	48.798,89
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.674,34	4.424,02
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	104.457,00	259.586,77
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.819.440,70</u>	<u>-3.112.550,48</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.691.332,06</b>	<b>-2.799.740,80</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>23.744.824,68</b>	<b>25.527.124,33</b>
15. Sonstige Steuern	-53.722,08	-55.705,02
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-23.691.102,60	-25.471.419,31
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

# Ergänzende Angaben zum Tätigkeitsabschluss „Gasfernleitung“ zum 31. Dezember 2014 gemäß § 6b Abs. 3 S. 7 EnWG

## Bilanz

Die Bilanzpositionen werden in einem ersten Schritt direkt den einzelnen Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich oder sinnvoll ist, erfolgt die Zuordnung mittels Verteilungsschlüssel.

## Anlagevermögen

In den Anlagenspiegeln der Tätigkeitsbereiche sind die Aufgliederung sowie die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens dargestellt.

Das Anlagevermögen des Tätigkeitsbereichs Gasfernleitung ist identisch mit dem Anlagevermögen des Gesamtunternehmens. Im Übrigen wird auf den Anhang der *bayernets* GmbH verwiesen.

### Erläuterungen zur Bilanz - Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen/ Zuschreibungen EUR	Buch- werte 31.12.2014 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.259.236,13	593.087,49	614.773,85	0,00	11.083.664,77	1.153.885
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	30.510.368,91	370.563,18	0,00	0,00	11.997.964,48	18.882.967
2. Erdgasleitungen	327.123.250,61	940.513,39	0,00	0,00	296.466.348,76	31.597.415
3. Technische Anlagen und Maschinen	100.578.642,00	1.648.743,80	125.791,64	0,00	65.271.963,95	36.829.630
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.100.849,35	889.968,96	201.000,75	0,00	3.329.908,56	1.459.909
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.162.962,24	2.113.951,00	0,00	0,00	1.123.058,24	2.153.855
	463.476.073,11	5.963.740,33	326.792,39	0,00	378.189.243,99	90.923.777
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Beteiligungen	929.052,25	0,00	0,00	0,00	0,00	929.052
2. Sonstige Ausleihungen	202.546,09	0,00	64.574,05	0,00	0,00	137.972
	1.131.598,34	0,00	64.574,05	0,00	0,00	1.067.024
	476.866.907,58	6.556.827,82	1.006.140,29	0,00	389.272.908,76	93.144.686

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Tätigkeitsbereiches Gasfernleitung haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen vorausbezahlte Gebühren und Beiträge. Die Abgrenzungsposten haben in Höhe von T€ 8 (Vorjahr T€ 0) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

## Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen vorausbezahlte Gebühren und Beiträge. Die Abgrenzungsposten haben in Höhe von T€ 8 (Vorjahr T€ 0) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

## Verbindlichkeiten

(in Klammern Vorjahreswerte)

	gesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.686 (66.420)	11.733 (15.533)	12.853 (14.460)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.202 (979)	1.202 (979)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.539 (19.764)	17.539 (19.764)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0 (1)	0 (1)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.304 (1.237)	1.304 (1.237)	0 (0)
<b>Summe</b>	<b>74.731</b> (88.401)	<b>31.778</b> (37.514)	<b>12.853</b> (14.460)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 3.780 (Vorjahr T€ 3.926) durch Grundschulden gesichert.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige Verpflichtungen belaufen sich auf ca. T€ 11.837 (Vorjahr T€ 15.722). Sie resultieren aus Miet-, Pacht- und Wartungsverträgen sowie Lastflusszusagen. Gegenüber der Gesellschafterin bestehen sonstige Verpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 706 (Vorjahr T€ 5.164).

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

Alle Erträge und Aufwendungen der Tätigkeit Gasfernleitung und anderen Tätigkeiten außerhalb des Gasbereichs werden über eine Zusatzkontierung auf den Kostenstellen direkt zugeordnet.

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen zwischen den Tätigkeiten werden durch zusätzliche Posten innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

### **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Abschreibungen T€ 10.492 (Vorjahr T€ 9.201) beinhalten mit T€ 1.123 (Vorjahr T€ 0) außerplanmäßige Abschreibungen auf das Leitsystem (Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau).

### **Finanzergebnis**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge belaufen sich auf T€ 104 (Vorjahr T€ 260). Die Zinserträge aufgrund der Abzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB betragen T€ 91 (Vorjahr T€ 232).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich auf T€ 2.819 (Vorjahr T€ 3.113). Darin sind Zinsaufwendungen an die Gesellschafterin in Höhe von T€ 66 (Vorjahr T€ 21) enthalten. Die Zinsaufwendungen aufgrund der Aufzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB betragen T€ 269 (Vorjahr T€ 171).

### **Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne**

Der an die Gesellschafterin abgeführte Gewinn der Tätigkeit Gasfernleitung umfasst mit T€ 23.691 (Vorjahr T€ 25.472) den größten Teil des insgesamt abgeführten Gewinns der bayernets GmbH in Höhe von T€ 23.939.

### **Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen**

Die Geschäftsbeziehungen mit den verbundenen Unternehmen Bayerngas GmbH, Bayerngas Vertrieb GmbH, SWM Infrastruktur GmbH und SWM Infrastruktur Region GmbH sowie den Beteiligungsunternehmen NetConnect Germany GmbH & Co. KG und PRISMA European Capacity Platform GmbH betreffen im Wesentlichen die Tätigkeit Gasfernleitung. Hierzu verweisen wir auf die Angaben im Anhang der *bayernets* GmbH.

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der bayernets GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der bayernets GmbH, München, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

München, den 5. Februar 2015

**Deloitte & Touche GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steppan  
Wirtschaftsprüfer

Schilz  
Wirtschaftsprüferin